

Regionale Wertschöpfungskette Streuobst

Region/Stadt

Gemeinden Gangelt, Selfkant und Waldfeucht, Nordrhein-Westfalen

Projektträger

NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V.

Projektlaufzeit

15. Juli 2012 bis 14. November 2014

Projektvolumen

252.648,19€

Mittelherkunft

126.324,10€ sind 50% der Gesamtausgaben (ELER Mittel)

Fördergegenstand

Umsetzung integrierter territorialer Ansätze (LEADER), Sachinvestition in Umweltschutz, Bildung, Information, Beteiligung und Vernetzung

Weblink

<https://www.streuobstwiesen-derselfkant.de/leader-projekt-streuobst>

Good Practice, weil:

... das Projekt Umwelt- und Naturschutz mit zusätzlicher regionaler Wertschöpfung verbindet.



Kurzbeschreibung

Streuobstwiesen sind auf Grund ihres hohen Alt- und Totholzanteils ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche (gefährdete) Tier- und Pflanzenarten und haben darüber hinaus eine historische und ortsbildprägende Bedeutung für den Kulturräum vieler ländlicher Regionen. Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft und die zunehmende Bebauung auch in ländlichen Räumen schwinden diese Lebensräume in den deutschen Landschaften. In den Jahren 2002/03 konnten in den Gemeinden Selfkant, Waldfeucht und Gangelt 826 Streuobstwiesen mit ca. 12.300 Obstbäumen nachgewiesen werden. Ziel des Leader-Projektes „Regionale Wertschöpfungskette Streuobst“ ist der Aufbau eines nachhaltigen Kompetenznetzwerkes rund um das Thema „Streuobstwiese“ und „Streuobst“. Dies umfasst:

- Erhalt, Pflege und Schutz alte sowie Pflanzung und Pflege neuer Streuobstwiese.
- Wiederaufnahme der Grünlandnutzung als Mähwiese (Futtergewinnung) oder Weide.
- Regionale Nutzung der Streuobstwiesen, d.h. ernte, Verarbeitung und Vermarktung des Obstes.
- Entwicklung einer Regionalmarke „Streuobst“.